



Zins-Kommentar

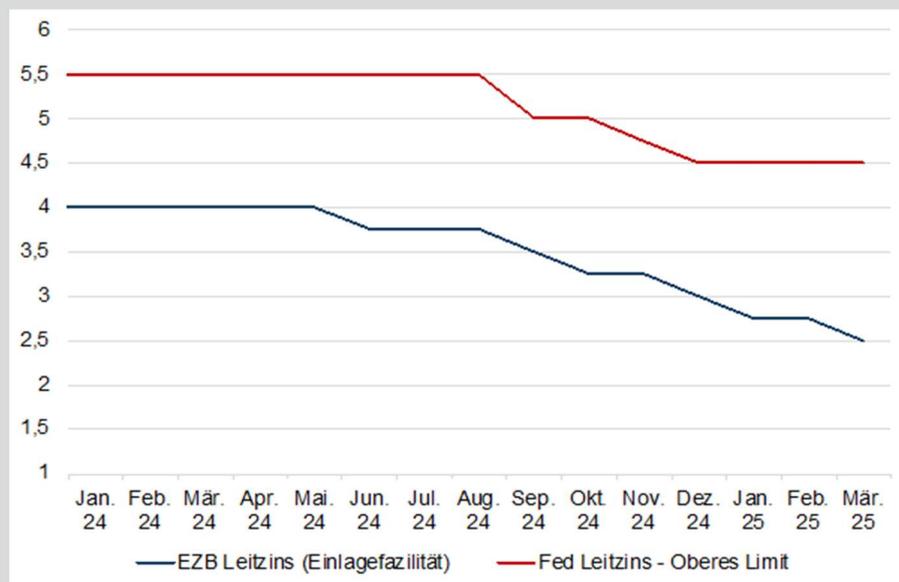
25.03.2025

Seit Donald Trump erneut zum Präsidenten der USA gewählt wurde, ist vieles im Umbruch. Und das nicht nur was die Verteidigung angeht, sondern auch geldpolitisch scheinen sich die USA und Eurozone derzeit in unterschiedliche Richtungen zu bewegen. Während die amerikanische Notenbank (Fed) die Zinswende aussetzt, treibt die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinswende weiter voran. Das verwundert, denn in beiden Wirtschaftsräumen ähnelt die Inflationsentwicklung. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, worauf dies zurückzuführen ist.

Die transatlantische Geldpolitik driftet auseinander

Letzte Woche entschied die Fed schon zum 2. Mal den Zinskorridor zwischen 4,25 und 4,5 Prozent zu belassen und geht damit andere Wege als ihr europäische Äquivalent (Vgl. Abbildung 1). So entschied die EZB Anfang März den Leitzins von 2,75 Prozent auf 2,5 Prozent zu senken. Der Abstand zwischen den USA und der Eurozone wird also größer und das, obwohl sich die Inflationsentwicklung ähnelt. In den USA betrug die Inflation zuletzt 2,8 Prozent und in der Eurozone 2,3 Prozent. In beiden Wirtschaftsräumen lässt sich zudem eine anziehende Inflationsentwicklung beobachten. Doch wie kommt eine so unterschiedliche Geldpolitik bei ähnlichen Rahmenbedingungen zustande?

Abbildung 1: Leitzinsentwicklung der Fed und EZB ab Januar 2024



Zum einen kann es sich die USA „erlauben“, denn die Wirtschaft wächst wesentlich stärker als in der Eurozone und Europa (2,4 Prozent vs. 0,1 Prozent im 4. Quartal 2024). Zum anderen ist der amerikanische Staat unter der Führung von Elon Musk mit der neu gegründeten Abteilung DOGE (zu Engl. Department of Government Efficiency) auf Sparkurs, während in Europe und insbesondere in Deutschland der Bedarf für großangelegte Investitionen gesehen wird und das auch aufgrund der schwächelnden Wirtschaft. Doch wie steht das in Zusammenhang mit den Leitzinsen?

Die EZB erreicht durch die Festlegung von niedrigen Leitzinsen, dass die Staaten aus der Eurozone und damit auch Deutschland die geplanten Investitionen zu günstigen Bedingungen am Kapitalmarkt finanzieren können. Während die Rendite auf zehnjährige Anleihen für die USA bei lediglich ca. 4,3 Prozent liegt, können Anleger der Bundesanleihe mit gerade mal etwa 2,8 Prozent rechnen. Die Eurokrise sitzt noch immer tief in den Knochen der Mitgliedsstaaten und eine weitere Schulden – bzw. Finanzierungskrise soll unbedingt vermieden werden, denn einige Staaten, wie etwa Italien, können sich nicht zu höheren Zinsen refinanzieren.

Das könnte aber das eigentliche Mandat, das Inflationsziel von zwei Prozent, in Gefahr bringen, denn die EZB setzt somit Anreize für die gesamte Wirtschaft Kapital zu investieren oder zu konsumieren. Finden die gesamten öffentlichen Investitionen ihren Weg in die Wirtschaft könnte die Inflation sich auf dem derzeitigen Niveau festsetzen oder gar noch weiter steigen. Hinzu kommen noch mögliche Handelskriege, die Waren noch weiter verteuern. Somit droht sich das derzeitige Inflationsniveau zu verfestigen, was die EZB früher oder später dazu veranlassen müsste, die Zinswende bis auf Weiteres auszusetzen.

Während die Eurozone sich bereits etwas von dem eigenen Mandat entfernt hat, könnte die Fed sich auch in eine ähnliche Richtung bewegen, denn Donald Trump forderte bereits öffentlich, dass die Fed die Zinsen „unverzüglich senken solle“. Auf beiden Seiten des Atlantiks ist die Inflation definitiv nicht besiegt, da der größte und öffentlich auch stärkste Druck noch durch Lohnabschlüsse von partiell über 10 Prozent die Lohn-Preis-Spirale auf hohem Niveau hält. Beide Notenbanken wären sehr gut beraten Zinspausen einzulegen. Eine zweite Inflationswelle, wie in den 70er Jahren, wäre fatal.

Einen wunderschönen Tag wünscht Ihr

Kurt Neuwirth



Impressum:

Neuwirth Finance GmbH
Gautinger Straße 6
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0)8151 555 098-0
E-Mail: info@neuwirth.de
Web: www.neuwirth.de
Geschäftsführer: Kurt Neuwirth

Registergericht: Amtsgericht München
HRB München: 166347
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27
a Umsatzsteuergesetz:
DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise:

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise: Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter: Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.